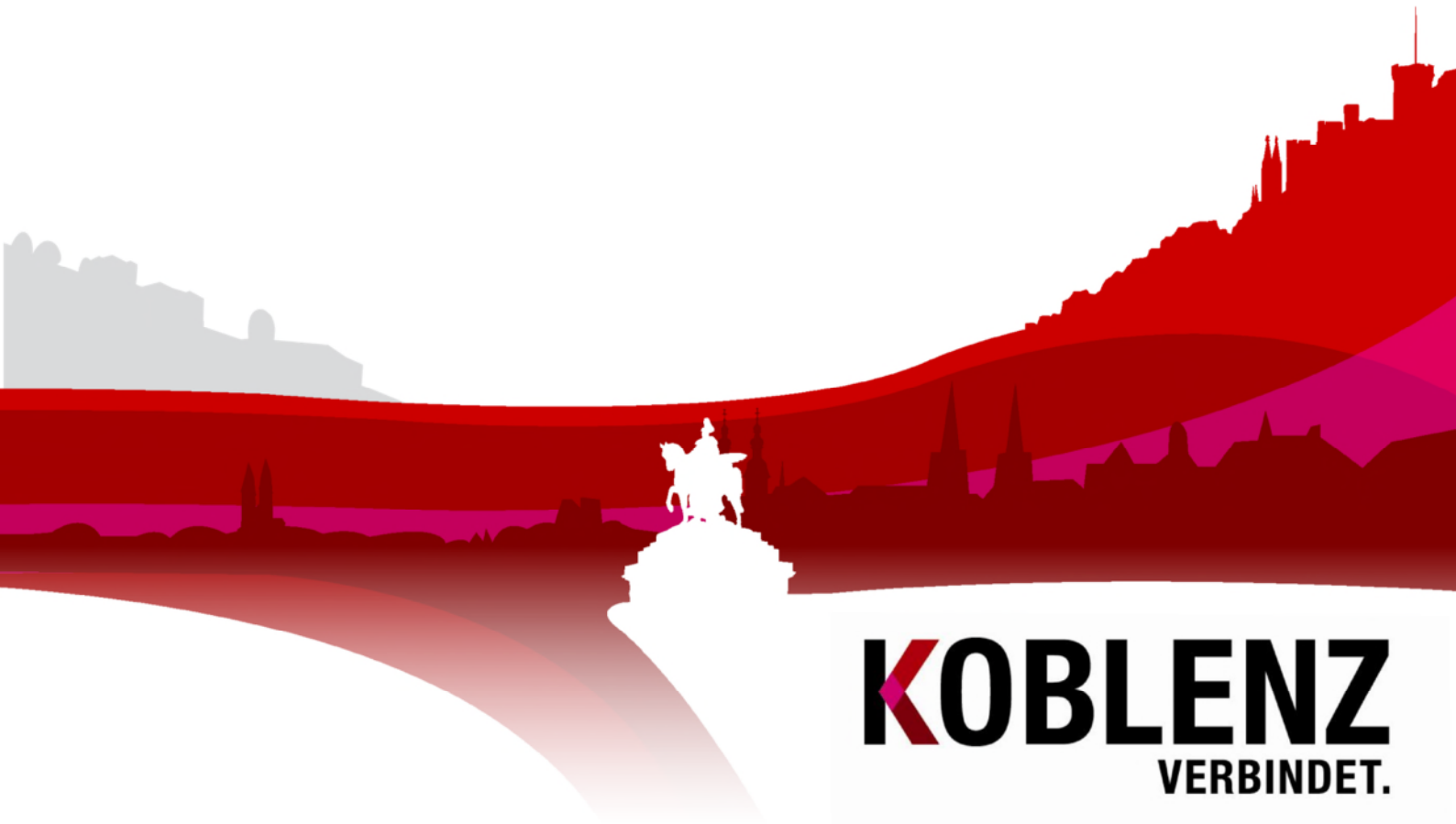
Kurzbericht zum Unternehmensregister für Koblenz

2014

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

www.statistik.koblenz.de

Kurzbericht zum Unternehmensregister für Koblenz 2014

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Kurzbericht zum Unternehmensregister für 2014

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1249
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

-	Angabe gleich Null
0	Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
( )	Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r	berichtigte Angabe
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
*	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Dezember 2016

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2016
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ VERBINDET.
Kommunale Statistikstelle

Abbildungen

Abb. 1: Verlauf der Kennzahlen zur Beschäftigung (VGR: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) zum Stichtag 30.6. des Jahres 5

Abb. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten aus dem Unternehmensregistersystem (URS) im Vergleich zu den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Stichtag 30.6.2014 5

Abb. 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2013 nach Wirtschaftsabschnitten, prozentuale Anteile nach URS (ohne öffentlichen Dienst und andere Bereiche, siehe oben) 6

Abb. 4: Zeitreihe der Anzahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) in den Koblenzer Stadtteilen 7

Abb. 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2014 nach Stadtteilen mit dem jeweils größten Wirtschaftsabschnitt und dem prozentualen Anteil an der Gesamtzahl 8

Abb. 6: Top 5 der Branchen nach Anzahl der Betriebe in Koblenz 2014 9

Abb. 7: Top 5 der Branchen nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Koblenz 2014 9

Abb. 8: Verteilung der Betriebe des Einzelhandels klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 11

Abb. 9: Verteilung der Betriebe des Großhandels klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 12

Abb. 10: Verteilung der Betriebe des Gesundheitswesens klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 13

Abb. 11: Verteilung der Betriebe des Versicherungsgewerbes klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 14

Abb. 12: Verteilung der Betriebe der Finanzdienstleistungen klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 15

Abb. 13: Verteilung der Betriebe des Sozialwesens klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014 16

Abb. 14: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach statistischen Bezirken in Koblenz 2014 19

Abb. 15: Veränderung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den statistischen Bezirken 20

Abb. 16: Anzahl der Betriebe und Unternehmen nach statistischen Bezirken in Koblenz 2014 21

Abb. 17: Veränderung der Anzahl der Betriebe in den statistischen Bezirken 22

Abb. 18: Verhältnis der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Anzahl der Einwohner in den Baublöcken in Koblenz 23

Abb. 19: Flächennutzung basierend auf dem Verhältnis der Anzahl der Betriebe zur Anzahl der Adressen in den Baublöcken in Koblenz 24

Einleitung, Datengrundlage und Interpretationshilfen

Mit diesem Kurzbericht ergänzt die Statistikstelle das Monitoring der Wirtschaftsbereiche und deren Unternehmen in der Stadt Koblenz. Die zu Grunde liegende Datenbasis wird durch das Unternehmensregister (URS) gebildet, welches das wirtschaftliche Geschehen und die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Branchen darstellt. Es wurde auf Grundlage einer EU-Verordnung als Ersatz für die Arbeitsstättenzählung erstellt, welche zuletzt 1987 zusammen mit der Volkszählung durchgeführt wurde.

Mit dem Abzug von 2014, der zum 30.09.2016 erstellt wurde, liegt nun wieder eine aktuellere Datenbasis vor, die in diesem Bericht thematisiert werden soll.

Es gehen alle zum Stichtag 30.09.2016 wirtschaftlich aktiven Unternehmen mit zum Berichtsjahr 2014 steuerbarem Umsatz und/oder mit SV-Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) ein, die in Koblenz ansässig sind und den genannten Wirtschaftsabschnitten angehören. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Leider gehen für Koblenz mit diesem Register aber auch wesentliche Einschränkungen in der Auswertbarkeit einher. Neben der erheblichen zeitlichen Verzögerung fällt das Fehlen der Wirtschaftsabschnitte A, T, U und O (vollständige Liste siehe Textfeld unten) auf, von denen der Öffentliche Dienst für Koblenz die größte Rolle spielt. Im Vergleich zur Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit zeigt sich aber, dass die zur Verfügung stehenden Daten aus dem URS ansonsten plausibel sind (Abb. 2).

Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Landesämtern aufgebaut und dient sowohl als Inventur der Wirtschaft als auch als strategisches Instrument der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken auf Bundes- und europäischer Ebene. Mit der Auswertung der Daten aus dem Register werden Informationen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen bereitgestellt.

Dabei ist das Unternehmensregister als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, das eigene Regeln und Periodizitäten für die Pflege der Registereinheiten mit längerem Zeitverlauf besitzt und das Ziel hat, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus Verwaltungsdateien (steuerbarer Umsatz und Anzahl der SV-Beschäftigten) nachzuweisen. Die traditionellen Sekundärstatistiken wie Umsatzsteuerstatistik oder die Beschäftigtenstatistik sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher führen Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen.

Weitere Abweichungen ergeben sich, weil für die Auswertungszwecke nur Registereinheiten gezählt werden, die zum Auswertungsstichtag aktiv waren (hier 30.09.2016) und zum Bezugsjahr steuerbare Umsätze und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hatten (hier 31.12.2014). So werden bei konstanter Bearbeitung des Registers Einheiten bei Bekanntwerden der Schließung als inaktiv gekennzeichnet. Neuaufnahmen ins Register werden hingegen nicht zum Bestand gezählt, weil diese im Berichtsjahr noch keinen steuerbaren Umsatz bzw. SV-Beschäftigte hatten. Somit verringert sich die Zahl der zum Stichtag ausgewiesenen aktiven Einheiten. Die Zahl der Beschäftigten liegt dadurch im Unternehmensregister unter den Angaben der Beschäftigtenstatistik. Darüber hinaus werden durch den Wegzug von Unternehmen und Betrieben aus Koblenz weniger Unternehmen ausgewiesen als in der Umsatzsteuerstatistik.

Bei Vergleichen mit Fachstatistiken über einzelne Wirtschaftsbereiche hinweg kann es ebenfalls zu Unterschieden kommen, da bei abweichendem Wirtschaftsschlüssel für eine Einheit der Wert der Bundesagentur für Arbeit genommen wird.

Die Verknüpfung der Datensätze der verschiedenen Register erfolgt über Adressabgleich, der aufgrund

Der Registerabzug enthält Daten der zum relevanten Zeitpunkt als wirtschaftlich aktiv gekennzeichneten Unternehmen und Betrieben aus den Wirtschaftsabschnitten:

Abschnitt B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe, Abschnitt D – Energieversorgung, Abschnitt E - Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung, Beseitigung v. Umweltverschmutzung, Abschnitt F – Baugewerbe, Abschnitt G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Abschnitt H - Verkehr und Lagerei, Abschnitt I – Gastgewerbe, Abschnitt J - Information und Kommunikation , Abschnitt K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Abschnitt L - Grundstücks- und Wohnungswesen, Abschnitt M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Abschnitt N - Erbringung von sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen, Abschnitt P - Erziehung und Unterricht, Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen, Abschnitt R - Kunst, Unterhaltung und Erholung, Abschnitt S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Folgende Abschnitte finden keine Berücksichtigung:

Abschnitt A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Abschnitt O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Abschnitt T - private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt, Abschnitt U - exterritoriale Organisationen und Körperschaften.

abweichender Angaben in verschiedenen Registern gelegentlich fehlerhaft sein kann. Ein weiteres Problem besonders bei der kleinräumigen Analyse der Daten sind Personalvermittlungsagenturen, die ihre Mitarbeiter am Firmensitz gemeldet haben, diese jedoch ständig ihren ihnen zugewiesenen Arbeitsort wechseln. Daher sind sie bei der Betrachtung kleinräumiger Strukturen ausgenommen worden.

Das Unternehmensregister gliedert die Betriebsstätten nach dem Tätigkeitsschwerpunkt, der nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) oder kurz WZ2008 kodiert ist. Dieser fünfstellige Schlüssel gliedert die einzelnen Tätigkeitsbereiche, die im formalen Aufbau des WZ2008 „Unterklassen" genannt werden. Dies ist die kleinste Einheit der Systematik. Die so genannten „Abteilungen" ergeben sich aus den ersten beiden Ziffern des Schlüssels. Für eine bessere Lesbarkeit wurde in diesem Bericht für die Abteilungen der Begriff „Branche" genutzt. Darüber hinaus werden alle Branchen zu bestimmten Abschnitten zusammengefasst, wie sie auch in der Abbildung 1 bis 4 zu finden sind. Ein Beispiel: Der Textileinzelhandel wird unter dem Kode 47.51.0 geführt. Er gehört damit der Gruppe 47.5 „Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)" an. Diese wiederum ist Bestandteil der Abteilung 47 „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)" und damit des Abschnitts G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen".

Die Stadt führt mit dem Gewerberegister eine eigene Datenbasis zu den Unternehmen in Koblenz, welches zeitlich zwar aktuellere Daten über Gründungen von Unternehmen liefert, jedoch keine bzw. nur unzureichende Daten zur Branche, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und wirtschaftlicher Relevanz aufgrund der Überschreitung bestimmter Umsatzsteuergrenzen liefert. Das Gewerberegister findet daher in diesem Bericht keine weitere Erwähnung.

Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Koblenz

Das Unternehmensregistersystem (URS) für Koblenz führt zum Stichtag 30.09.2014 genau 5.933 Betriebe und Unternehmen mit 61.836 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2010 bis 2013 sank die Anzahl der Unternehmen um 1,4 %, während die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014 vom Mittel der Jahre 2010 bis 2013 um 6,5 % nach oben abweicht (Abb. 4). Es kam also in den betrachteten Wirtschaftsbereichen zu einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Der Vergleich mit den Beschäftigtendaten des Statistischen Landesamtes in Abbildung 1 zeigt, dass der Verlauf recht ähnlich ist. Aus diesem Vergleich kann man auch ersehen, dass die im URS nicht vorkommenden Wirtschaftsbereiche rund 7.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zur Statistik beitragen würden. Einen größeren Kreis an Personen nehmen die Arbeitnehmer ein. Hierin enthalten sind neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten noch andere Beschäftigungsarten auf Basis eines Arbeitsvertrags. Darüber hinaus erfasst die Gruppe der Erwerbstätigen auch noch Selbständige und Beamte. Für Koblenz waren das im Jahr 2014 fast 103.000 Personen. Damit erfasst das Unternehmensregister derzeit fast 65 % der Erwerbstätigen und fast 90 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Alle genannten Verläufe sind in Abbildung 1 zu finden.

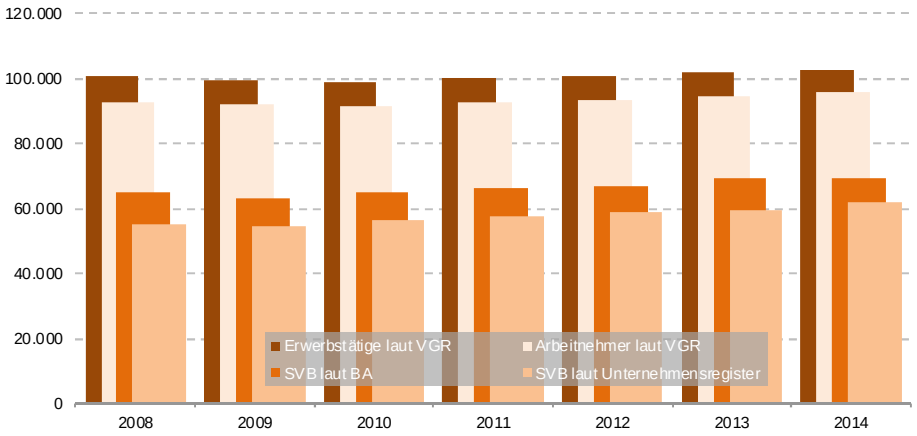
Nach aktuellem Bearbeitungsstand konnten aufgrund der Adressangaben 5.764 Betriebe und Unternehmen mit 60.408 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verortet werden. Für diese Betriebe und Unternehmen kann eine kleinräumige Analyse erfolgen. Die restlichen Datensätze müssen aufgrund der oben geschilderten Qualitätsprobleme bei den räumlichen Analysen unberücksichtigt bleiben. Sie fließen nur in die Gesamtbetrachtung ein.

In den Diagrammen der Abbildung 2 und 3 zeigt sich, dass im URS der Abschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ“ an der Spitze der Liste der Wirtschaftsabschnitte mit den meisten SV-Beschäftigten liegt, gefolgt vom Abschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“ und dem „Verarbeitendem Gewerbe“.

Für ein Oberzentrum wie Koblenz ist diese Verteilung zu erwarten, nimmt es doch für den Einzelhandel und auch das Gesundheitswesen eine zentrale Position in der Region ein. In dieser Spitzengruppe fehlt im Unternehmensregister aber der Abschnitt O, „Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung“, der in Koblenz besonders stark vertreten ist und den dritten Platz einnehmen müsste, wie es die Information des Statistischen Landesamtes zeigt (Abb. 2). Momentan ist dieser wie auch andere Wirtschaftsabschnitte kein Bestandteil des Unternehmensregisters, wie oben ausgeführt wird.

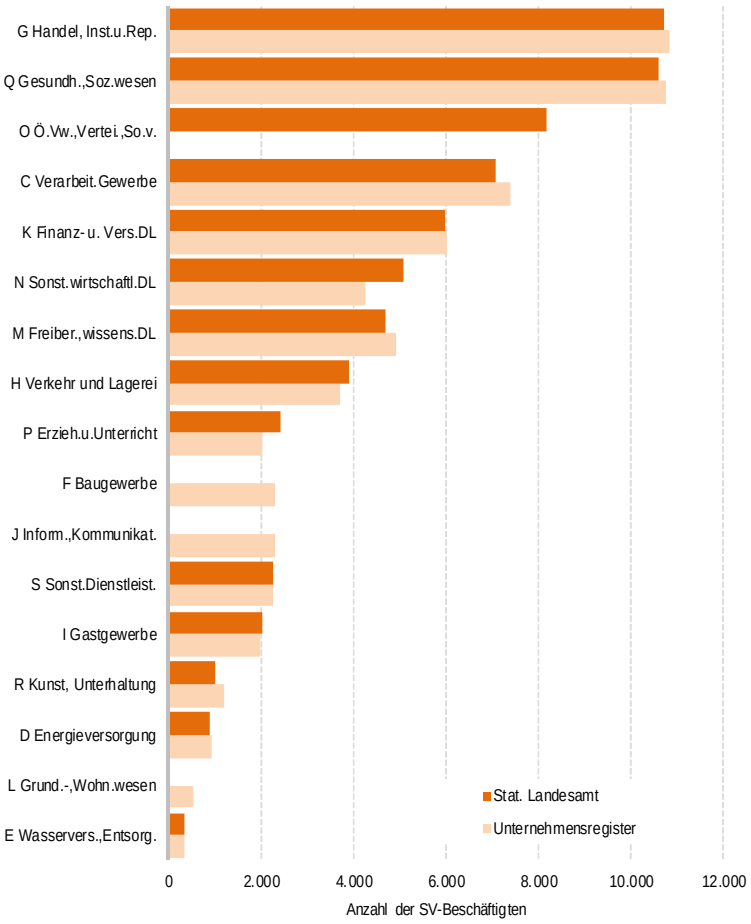
Eine Übersicht der Anteile der SV-Beschäftigten je Wirtschaftsabschnitt bezogen auf alle SV-Beschäftigten gibt die Abbildung 3. Diese Verteilung trifft aber nicht für alle Stadtteile gleichermaßen zu, wie Abbildung 5 zeigt. So überwiegt der Einzelhandel in der Altstadt, während in Koblenz Mitte oder Rauental der Finanz- und Dienstleistungssektor dominiert. Die Stadtteile mit Krankenhausstandorten zeigen wiederum eine Konzentration im Gesundheitsbereich, und Kesselheim, welches den größten Teil des Industriegebietes umfasst, ist Koblenz’ bedeutendster Standort des Verarbeitenden Gewerbes.

Abb. 1: Verlauf der Kennzahlen zur Beschäftigung (VGR: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) zum Stichtag 30.6. des Jahres



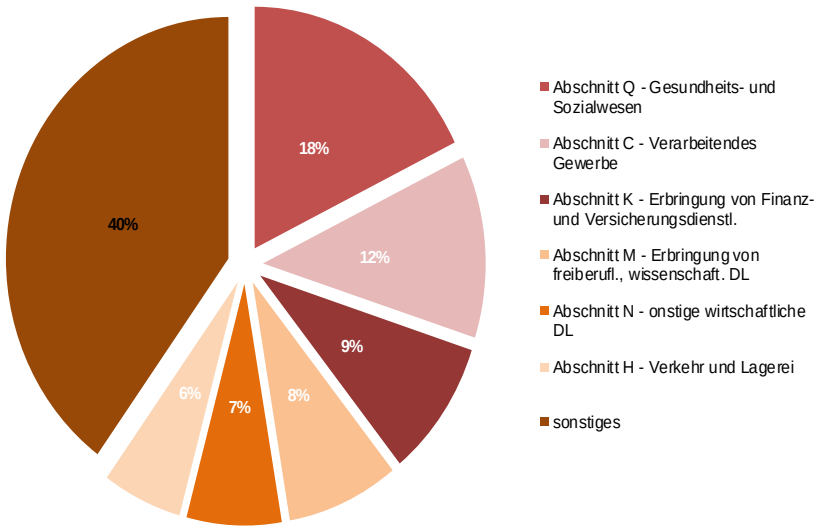
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland Pfalz, Statistische Landesämter, Bundesagentur für Arbeit

Abb. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2014 nach Wirtschaftsabschnitten aus dem Unternehmensregistersystem (URS) im Vergleich zu den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Stichtag 30.6.2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt

Abb. 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2014 nach Wirtschaftsabschnitten, prozentuale Anteile nach URS (ohne öffentlichen Dienst und andere Bereiche, siehe oben)



Datenquelle: Statistisches Landesamt

Abb. 4: Zeitreihe der Anzahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) in den Koblenzer Stadtteilen

Stadtteile	2010		2011		2012		2013		2014		Veränderung 2014 zum Durchschnitt 2010-2013 in %	
	Betriebe	SVB	Betriebe	SVB	Betriebe	SVB	Betriebe	SVB	Betriebe	SVB	Betriebe	SVB
nicht zugeordnet	139	388	145	406	194	1.302	165	1.368	170	1.434	*	*
Altstadt	1.316	8.585	1.313	8.587	1.304	8.760	1.294	7.885	1.291	7.993	-1,2	-5,5
Mitte	473	4.935	480	5.058	474	5.125	448	4.995	464	5.214	-1,0	+3,7
Süd	331	4.563	325	4.450	311	4.133	322	4.616	332	4.644	+3,0	+4,6
Oberwerth	76	899	76	936	71	953	76	1.005	69	966	-7,7	+1,9
Karthause Nord	112	135	108	150	102	152	98	136	103	138	-1,9	-3,7
Karthäuserhofgelände	64	334	65	319	72	341	67	341	66	354	-1,5	+6,1
Karthause Flugfeld	104	236	104	285	107	288	98	262	99	258	-4,1	-3,6
Goldgrube	135	2.207	130	2.632	129	2.680	124	2.746	125	2.799	-3,5	+9,1
Rauental	308	7.382	313	7.960	302	7.550	291	8.033	295	8.615	-2,8	+11,4
Moselweiß	155	2.426	157	2.458	161	2.578	154	2.622	135	2.501	-13,9	-0,8
Stolzenfels	23	125	24	137	24	133	26	136	29	140	+19,6	+5,5
Lay	51	55	48	42	46	71	40	53	48	49	+3,8	-11,3
Lützel	417	3.333	396	3.084	386	2.878	376	2.813	399	3.041	+1,3	+0,5
Metternich	438	1.219	437	1.395	414	1.422	418	1.540	426	1.671	-0,2	+19,9
Neuendorf	167	2.244	171	2.308	176	2.264	170	2.282	158	2.281	-7,6	+0,3
Wallersheim	172	1.925	172	1.945	180	2.003	180	2.008	170	2.762	-3,4	+40,2
Kesselheim	382	10.796	364	10.957	348	11.227	335	11.405	346	11.326	-3,1	+2,1
Güls	191	577	193	621	174	652	161	680	168	735	-6,5	+16,2
Rübenach	184	610	182	664	187	767	182	760	186	832	+1,2	+18,8
Bubenheim	77	902	76	901	83	946	89	1.259	97	1.583	+19,4	+58,0
Ehrenbreitstein	114	332	110	390	101	379	112	387	110	420	+0,7	+12,9
Niederberg	74	112	73	107	69	119	68	108	65	103	-8,5	-7,6
Asterstein	82	200	81	191	80	190	72	184	67	194	-14,9	+1,4
Pfaffendorf	120	323	130	347	130	319	124	297	121	295	-4,0	-8,2
Pfaffendorfer Höhe	49	117	50	110	49	106	44	119	51	126	+6,3	+11,5
Horchheim	110	347	108	359	110	384	116	435	105	359	-5,4	-5,8
Horchheimer Höhe	36	183	34	194	38	213	41	206	39	219	+4,7	+10,1
Arzheim	53	52	50	53	44	53	51	57	50	55	+1,0	+2,3
Arenberg	122	680	125	700	124	723	121	629	123	686	+0,0	+0,4
Immendorf	24	33	23	33	24	44	25	45	26	43	+8,3	+11,0
Koblenz	**6.099**	**56.255**	**6.063**	**57.779**	**6.014**	**58.755**	**5.888**	**59.412**	**5.933**	**61.836**	**-1,4**	**+6,5**

Datenquelle: Statistisches Landesamt

Abb. 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz im Jahr 2014 nach Stadtteilen mit dem jeweils größten Wirtschaftsabschnitt und dem prozentualen Anteil an der Gesamtzahl

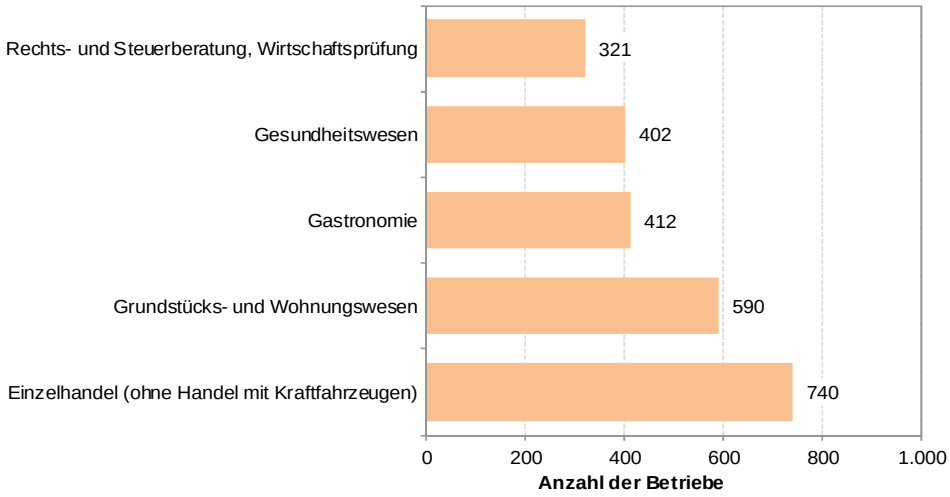
Stadtteil	SV-Beschäftigte	Größter Abschnitt	mit ... SV-Beschäftigten	in Prozent aller SV-Beschäftigten
Altstadt	7.993	Abschnitt G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.042	25,5 %
Mitte	5.214	Abschnitt K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	1224	23,5 %
Süd	4.644	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	2.499	53,8 %
Oberwerth	966	Abschnitt P - Erziehung und Unterricht	816	84,5 %
Karthause Nord	138	Abschnitt F - Baugewerbe	40	29,0 %
Karthäuserhofgelände	354	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	249	70,3 %
Karthause Flugfeld	258	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	126	48,8 %
Goldgrube	2.799	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	2.023	72,3 %
Rauental	8.615	Abschnitt K - Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	3.589	41,7 %
Moselweiß	2.501	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1428	57,1%
Stolzenfels	140	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	62	44,3 %
Lay	49	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	17	34,7 %
Lützel	3.041	Abschnitt G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1774	58,3 %
Metternich	1671	Abschnitt N - onstige wirtschaftliche DL	288	17,2 %
Neuendorf	2.281	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	1743	76,4 %
Wallersheim	2.762	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	941	34,1%
Kesselheim	11326	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	4.269	37,7 %
Güls	735	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	342	46,5 %
Rübenach	832	Abschnitt F - Baugewerbe	243	29,2 %
Bubenheim	1583	Abschnitt G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1014	64,1%
Ehrenbreitstein	420	Abschnitt R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	172	41,0 %
Niederberg	103	Abschnitt G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	35	34,0 %
Asterstein	194	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	67	34,5 %
Pfaffendorf	295	Abschnitt J - Information und Kommunikation	107	36,3 %
Pfaffendorfer Höhe	126	Abschnitt P - Erziehung und Unterricht	43	34,1%
Horchheim	359	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	144	40,1%
Horchheimer Höhe	219	Abschnitt P - Erziehung und Unterricht	113	51,6 %
Arzheim	55	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	11	20,0 %
Arenberg	686	Abschnitt Q - Gesundheits- und Sozialwesen	239	34,8 %
Immendorf	43	Abschnitt C - Verarbeitendes Gewerbe	13	30,2 %

Datenquelle: Statistisches Landesamt

Da die Wirtschaftsabschnitte ein relativ grobes Maß darstellen, werden im Folgenden (Abbildungen 6 und 7) die Top-5-Branchen (im WZ2008 Abteilungen genannt) nach SV-Beschäftigten und nach Anzahl der Betriebe dargestellt. Erwartungsgemäß zeigen Einzelhandel und Gastronomie eine hohe Anzahl von Betrieben. Aber auch das Grundstücks- und Wohnungswesen und das Gesundheitswesen schaffen es unter die Top-5. Besonders die Bedeutung des Gesundheitswesens für die Koblenzer Wirtschaftslandschaft wird zudem durch die Anzahl der SV-Beschäftigten bestätigt, die deutlich vor der Anzahl der SV-Beschäftigten des Einzelhandels liegt. Darüber hinaus liegt die Versicherungsbranche weit vorn. Hier punktet Koblenz als Standort der Zentrale eines großen Versicherungsunternehmens. Dazwischen liegt noch der Großhandel.

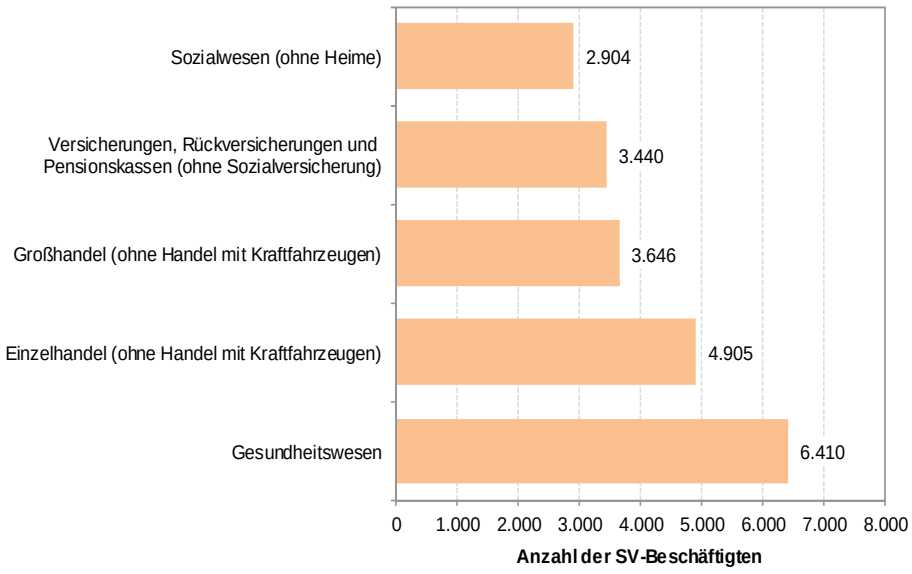
Erneut wird auf das Fehlen des Abschnitts „O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“, hingewiesen. Die für Koblenz herausragende Stellung würde sicherlich auch in diesen Grafiken deutlich.

Abb. 6: Top 5 der Branchen nach Anzahl der Betriebe in Koblenz 2014



Datenquelle: Statistisches Landesamt

Abb. 7: Top 5 der Branchen nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Koblenz 2014



In den folgenden Karten (Abb. 8 bis 11) werden die Standorte der Betriebe der Top 4 Branchen nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dargestellt. Die Arbeitsvermittlung und Leiharbeit wird außen vor gelassen, weil die dort Angestellten am Betriebssitz und nicht am Ort der jeweiligen Tätigkeit gemeldet sind.

Durch diese Darstellungen wird ein gewisses Muster in der räumlichen Verteilung deutlich. Der Einzelhandel zum Beispiel hat seinen Schwerpunkt deutlich im Bereich der Stadtteile Altstadt und Mitte, aber auch in den entlang der B9 angesiedelten Gewerbegebieten. Das sind jene Bereiche, die oft als Einzelhandelsstandort „auf der grünen Wiese“ bezeichnet werden. Während die Betriebe in der Stadt mit Ausnahme von Kaufhäusern eher von geringerer Größe sind, so befinden sich entlang der B9 vor allem die großen Betriebe.

Der Großhandel hingegen befindet sich weitgehend im Industrie- und Gewerbegebiet des Stadtteils Kesselheim. Erneut werden die Bedeutung der Verkehrswege und ihre Anbindung an den Betrieb deutlich. Für den Einzelhandel hingegen spielen neben guter Erreichbarkeit auch Kundennähe (sowohl deren Wohnort als auch in Bezug auf Laufkundschaft) und Zentralität eine wichtige Rolle.

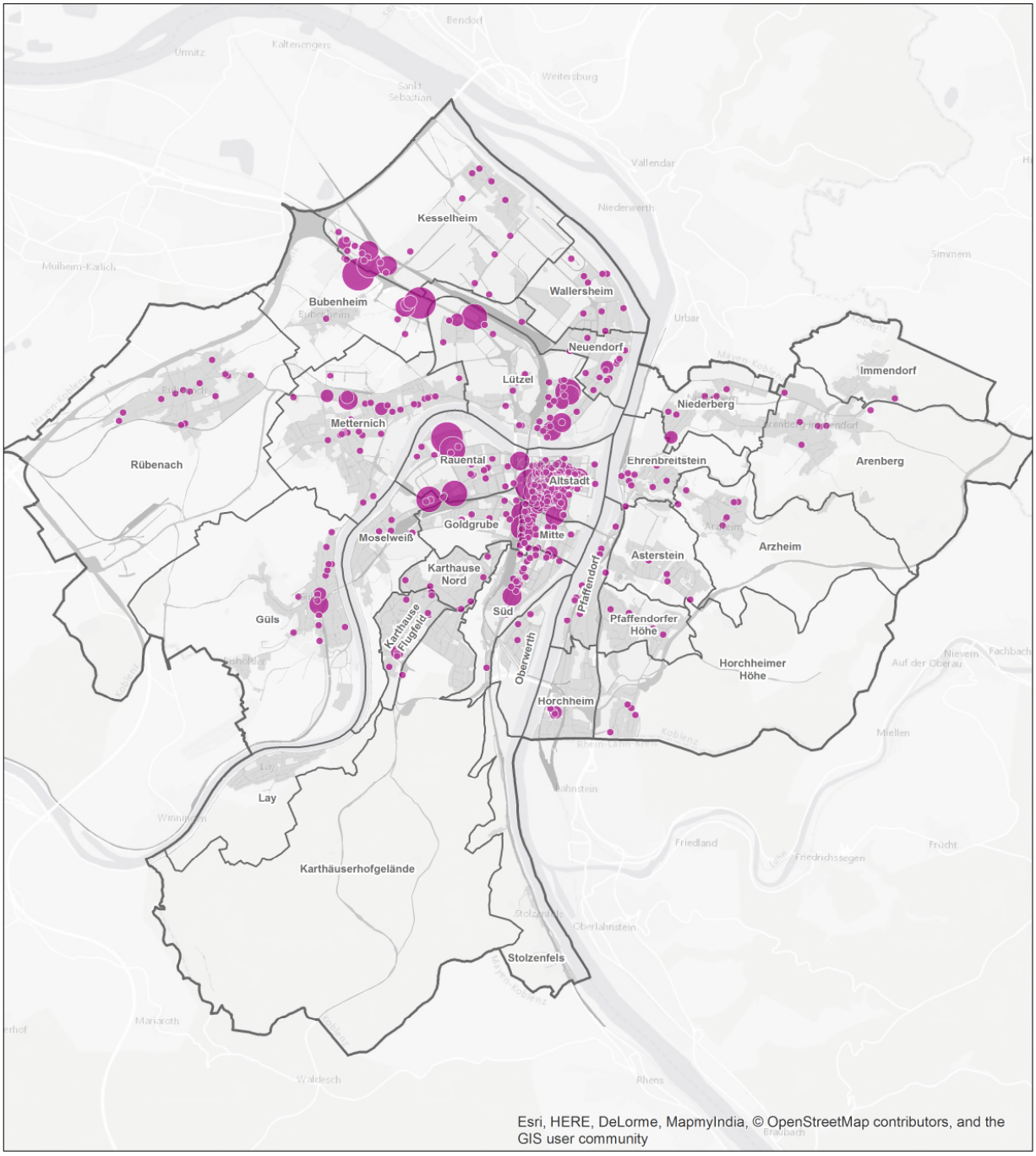
Beim Gesundheitswesen kommen einerseits die Standorte der Krankenhäuser zum Vorschein - ohne das Bundeswehrzentralkrankenhaus, da der öffentliche Dienst kein Teil des URS ist. Andererseits zeigt sich, dass die Ärzte und Apotheken, hier dargestellt durch die kleineren Betriebe, ähnliche Standortanforderungen wie der Einzelhandel haben, also Zentralität und Erreichbarkeit. Das gilt weniger für Allgemeinärzte, Zahnärzte und Apotheken, aber umso mehr für die Fachärzte[1].

Die Versicherungsbranche ist in Koblenz vor allem durch den Firmensitz eines deutschlandweit tätigen und bekannten Versicherungsunternehmens geprägt. Der größte Teil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitet hier. Demnach ist die Streuung der Betriebe im Stadtgebiet gering.

Die Finanzbranche hat ihren Schwerpunkt in der Altstadt und in Mitte, wohingegen das Sozialwesen sich im Wesentlichen in den Stadtteilen Süd, Goldgrube und Rauental konzentriert.

[1] Siehe dazu auch den Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz und www.statistik.koblenz.de

Abb. 8: Verteilung der Betriebe des Einzelhandels klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014



Standorte des Einzelhandels nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Anzahl der SVB und Anzahl aller Standorte

- unter 10 (472)
- 10 bis unter 20 (30)
- 20 bis unter 50 (18)
- 50 bis unter 200 (15)
- 200 und mehr (4)

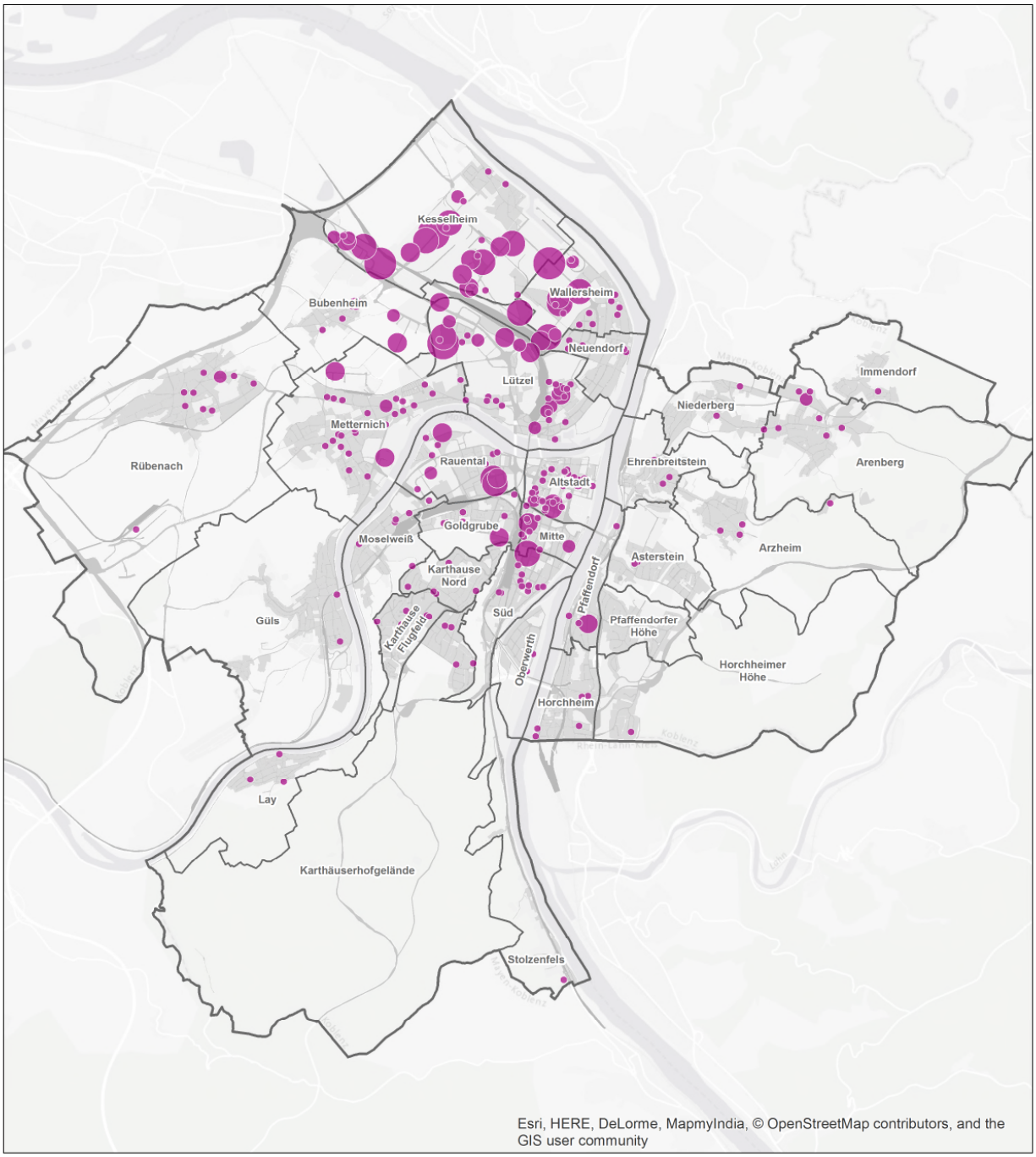
Stadtteile

Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 9: Verteilung der Betriebe des Großhandels klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014



Standorte des Großhandels nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Anzahl der SVB und Anzahl aller Standorte

- unter 10 (191)
- 10 bis unter 20 (23)
- 20 bis unter 50 (23)
- 50 bis unter 200 (13)
- 200 und mehr (4)

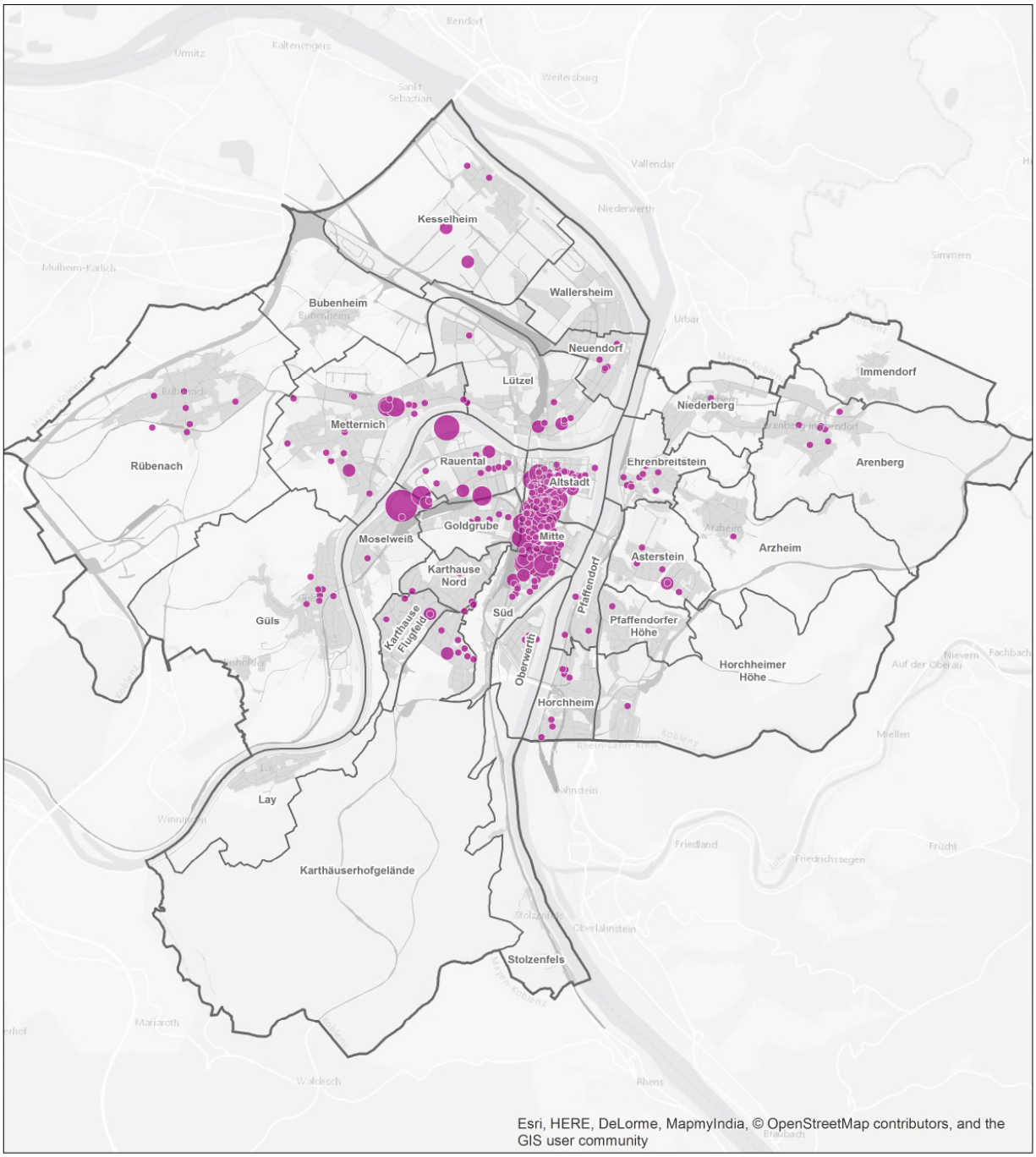
Stadtteile

Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 10: Verteilung der Betriebe des Gesundheitswesens klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014



Standorte von Betrieben des Gesundheitswesens nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Anzahl der SVB und Anzahl aller Standorte

- unter 10 (229)
- 10 bis unter 20 (34)
- 20 bis unter 50 (16)
- 50 bis unter 200 (4)
- 200 und mehr (3)

Stadtteile

Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 11: Verteilung der Betriebe des Versicherungsgewerbes klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014

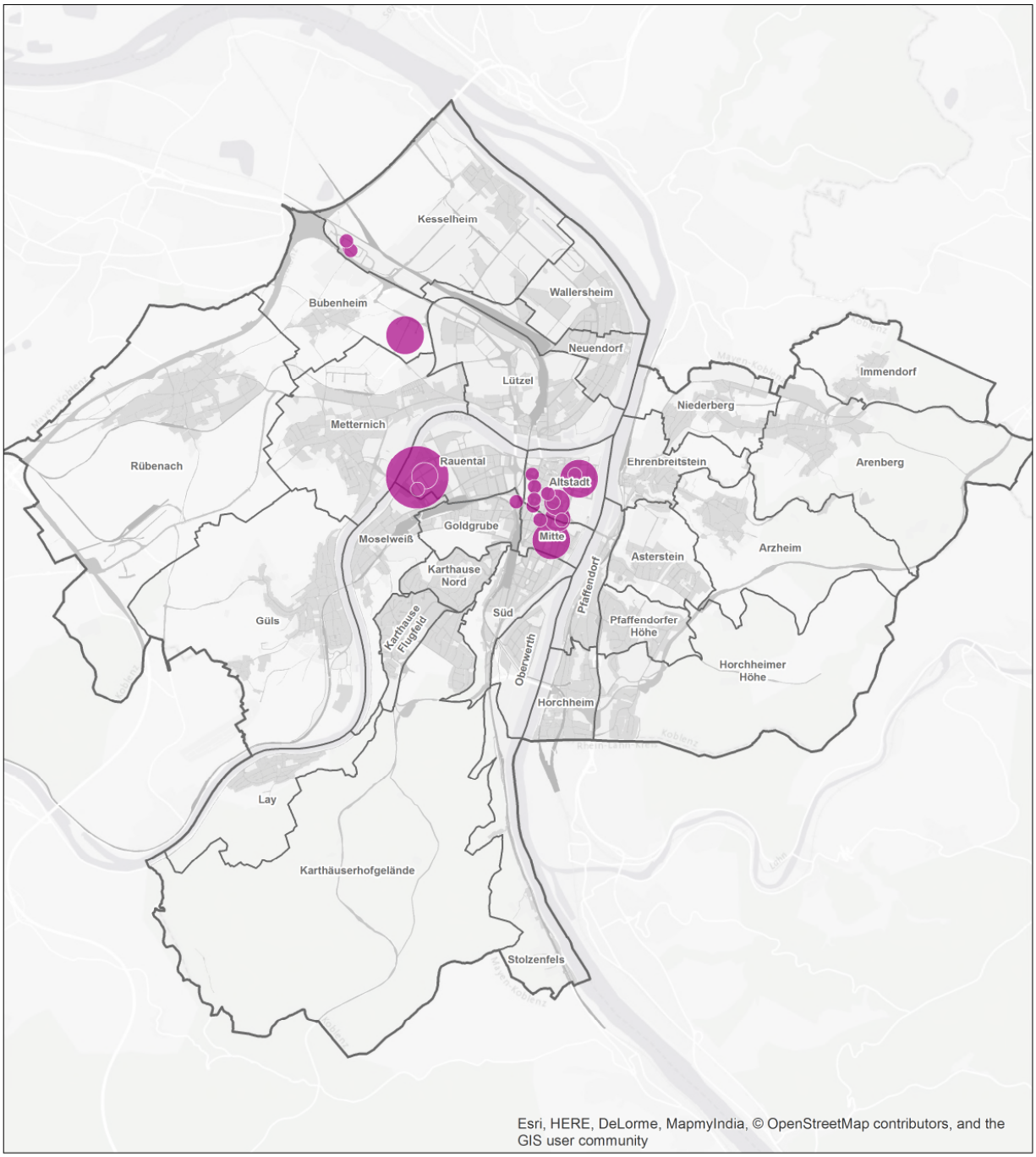
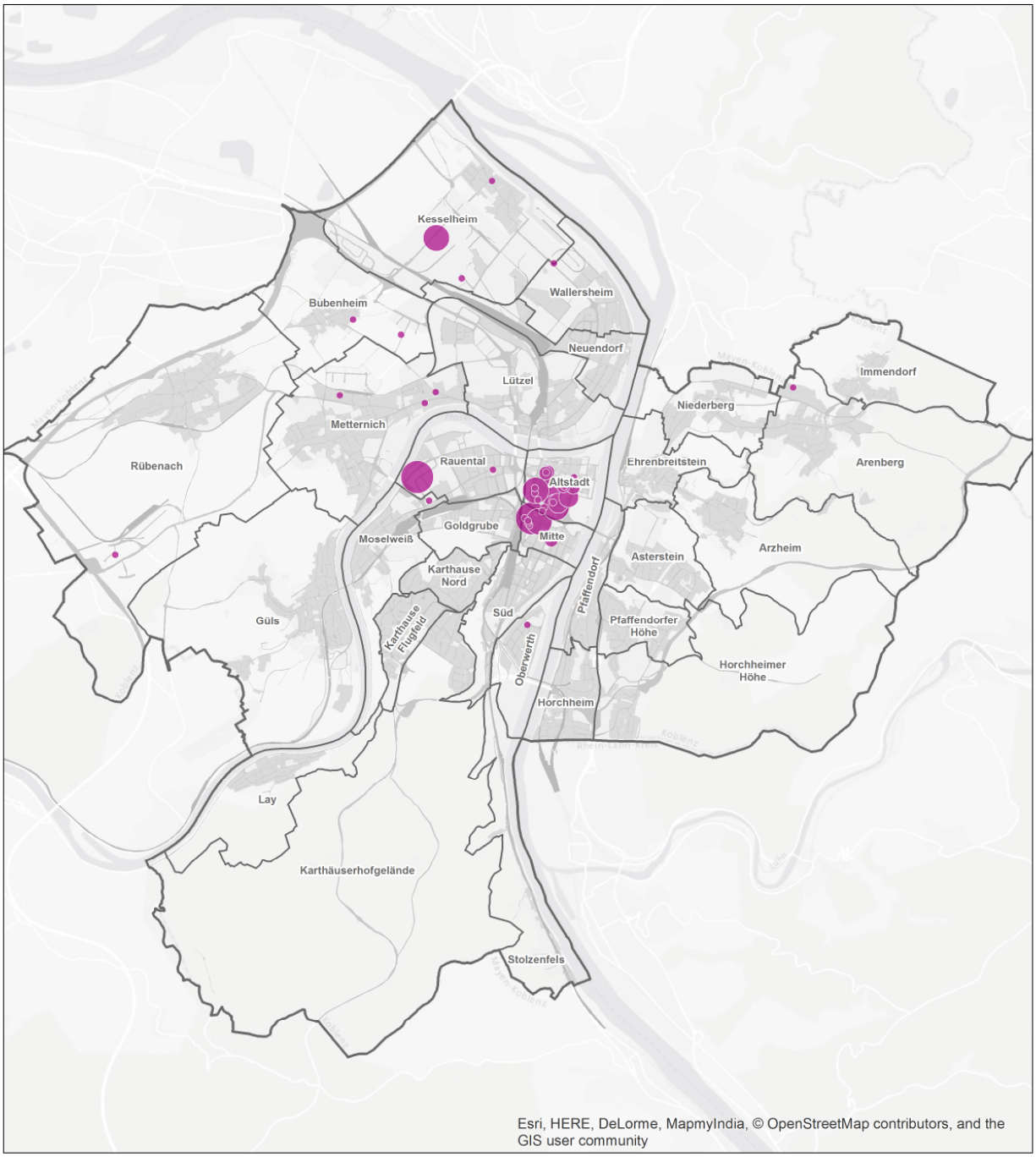


Abb. 12: Verteilung der Betriebe der Finanzdienstleistungen klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014



Standorte der Finanzdienstleister nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Anzahl der SVB und Anzahl aller Standorte

- unter 10 (26)
- 10 bis unter 20 (5)
- 20 bis unter 50 (2)
- 50 bis unter 200 (5)
- 200 und mehr (2)

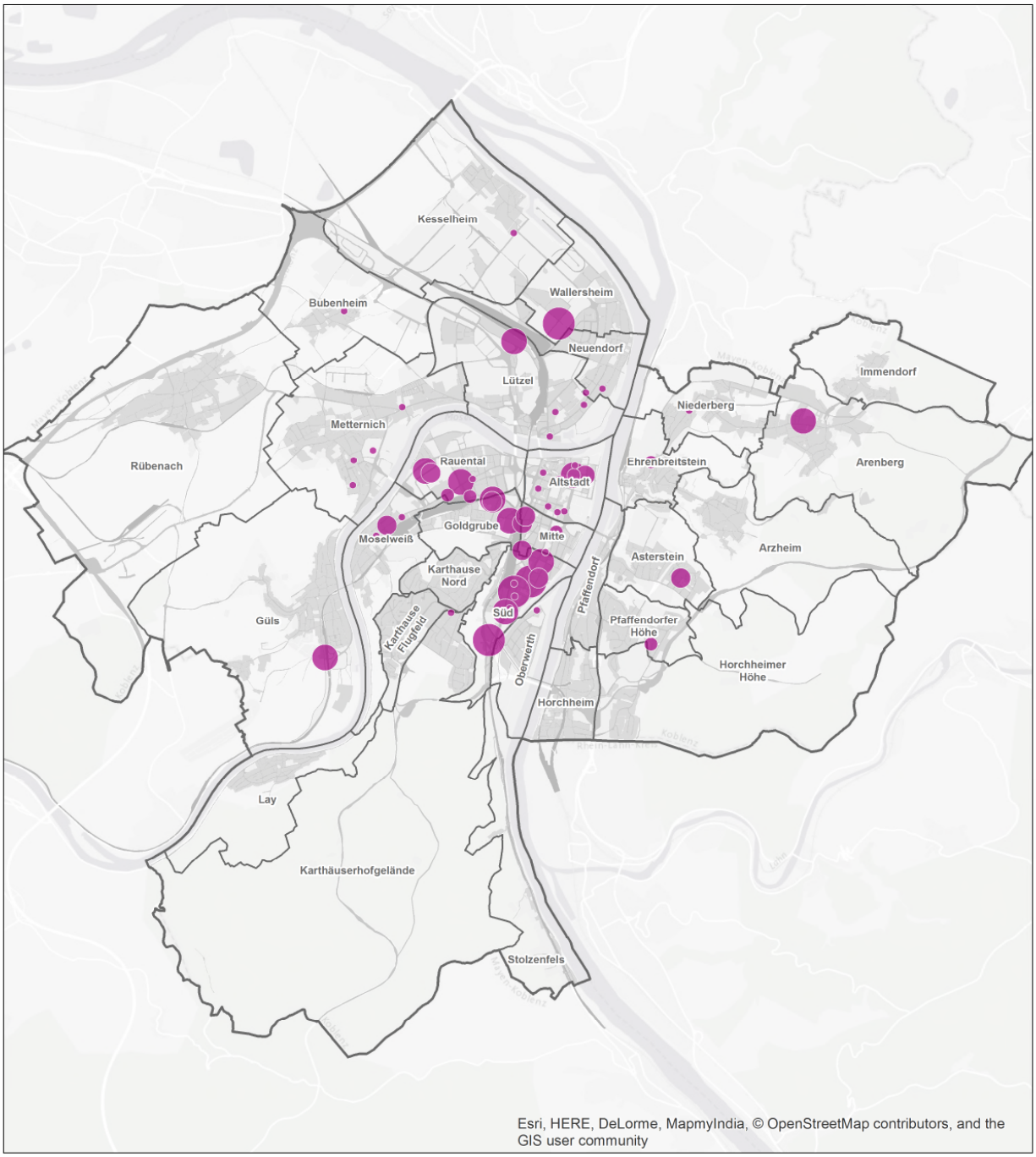
Stadtteile

Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 13: Verteilung der Betriebe des Sozialwesens klassifiziert nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, 2014



Standorte des Sozialwesens (ohne Heime) nach Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Anzahl der SVB und Anzahl aller Standorte
GIS_TopBranchenSVB.Sozialwesen

- unter 10 (28)
- 10 bis unter 20 (6)
- 20 bis unter 50 (9)
- 50 bis unter 200 (10)
- 200 und mehr (4)
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Die Karten der Abbildungen 14 und 15 thematisieren die räumliche Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Koblenz. Nicht überraschend ist die Konzentration im Industriegebiet im nördlichen Bereich der Stadt. Es umfasst im Wesentlichen den Stadtteil Kesselheim sowie kleinere Teile von Wallersheim und Neuendorf. Auch das kleine Gewerbegebiet an der B9 östlich des Autobahnkreuzes tritt hervor. Südlich der B9 kann man neben dem Gewerbegebiet auch den Bereich um das neu gestaltete Einrichtungszentrum rund um den schwedischen Möbelhändler erkennen. Die Innenstadt als Einzelhandelszentrum ist ebenso auszumachen wie das „Verwaltungszentrum" im Moselbogen, welches nicht nur Versicherungen und Wirtschaftsberatungen enthält, sondern auch öffentliche Einrichtungen wie die Arbeitsagentur oder die Oberfinanzdirektion. Doch wie oben erwähnt sind die öffentlichen Arbeitgeber in diesen Darstellungen nicht vertreten. Weitere Ballungen gibt es im Gewerbegebiet an der A61 im Westen der Stadt und im Gewerbegebiet in Arenberg im Nordosten.

Die Abbildung 16 zeigt, wie die Anzahl der Betriebe in den statistischen Bezirken verteilt ist. Es herrscht eine enge Korrelation mit der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Deutliche Ausnahmen sind die Bezirke im Moselbogen und in der Innenstadt. Es zeigt sich, dass im Moselbogen viele Beschäftigte auf relativ wenige Betriebe kommen, diese demnach eine überdurchschnittliche Größe bei den Beschäftigtenzahlen haben müssen. In der Altstadt verhält es sich anders herum.

Bei den Betrieben im Industriegebiet kann man ähnliches vermuten wie am Moselbogen. Allerdings sind die Bezirke dort so groß geschnitten, dass dieser Effekt nicht so deutlich hervortritt.

Die Konzentration von Betrieben und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung - vor allem im Verarbeitenden Gewerbe - entlang der Verkehrsinfrastruktur wird deutlich. Dabei spielen die B9 als regionale und die A48 als überregionale Trassen für den Güterverkehr eine herausragende Rolle. Auch das Güterverkehrszentrum an der A61 im Westen der Stadt liegt günstig. Westlich davon, allerdings nicht mehr im Koblenzer Stadtgebiet befindet sich ebenfalls ein Gewerbegebiet, wo u. a. Logistikzentren eines großen Internethändlers und eines Lebensmitteldiscounters stehen. Für den Koblenzer Arbeitsmarkt ist dies in jedem Fall ein Vorteil.

Die Konzentration der Betriebe und der Beschäftigung in der Innenstadt ist weitgehend dem Einzelhandel und den haushaltsnahen Dienstleistungen zuzuschreiben, die sich aufgrund der hohen Kundendichte bevorzugt hier ansiedeln. Die Betriebe sind hier zwar kleiner, aber die Beschäftigung ist durch deren große Anzahl sehr hoch.

Der Vergleich mit der dort ansässigen Bevölkerung deutet zudem auf die Pendlerströme, die nicht nur nach Koblenz in die Gewerbegebiete müssen, sondern mitten in die begrenzte Innenstadt und ihre Randlagen. In Anbetracht der durch die topografischen Gegebenheiten limitierten Zugänge zur Innenstadt verwundert einerseits der Berufsverkehr nicht mehr und wird andererseits der Bedarf an einem intelligenten Verkehrsmanagement deutlich. Die Gedrängtheit des Raumes in der Innenstadt zeigt, dass hier der Parkraum nicht für alle Anwohner, Beschäftigten und Kunden reichen kann und somit der Öffentliche Personennahverkehr eine gewichtige Rolle spielt. Nicht zuletzt ist der Zentralplatz die zentrale Umsteigehaltestelle im Busnetz der Stadt.

In der Abbildung 15, der relativen Veränderung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2013 zeigt sich wie schon in der Übersichtstabelle in Abbildung 4, dass die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ansteigt. Dieser Umstand gilt analog auch für die Veränderungen bei der Anzahl der Betriebe, dargestellt in der Abbildung 17.

Wo sich Zuwachsgebiete bei der Beschäftigung zeigen, ohne dass bei den Betrieben Zuwächse zu finden sind, kann man von Neueinstellungen in bestehenden Betrieben ausgehen. Ein Zeichen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in den Unternehmen. In beiden Bereichen zugelegt hat beispielsweise Bubenheim, Oberwerth oder Stolzenfels. In beiden Bereichen abgebaut hat beispielsweise Niederberg.

Insgesamt sind die Gewerbegebiete aber deutlich weniger von Schwankungen betroffen als Mischgebiete. Auch das spricht für Stabilität in der Koblenzer Wirtschaft. Wo solche Gebiete liegen, kann man in den Abbildungen 18 und 19 sehen. Die Karte 18 zeigt, inwiefern ein Baublock durch ein bestimmtes Verhältnis der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur ortsansässigen Bevölkerung zu einem eher gewerblich genutzten oder weitgehend gewerbefreien Block wird. Die Abbildung 19 zeigt einen ähnli-

chen Ansatz, betrachtet allerdings die Anzahl der Betriebe zur Anzahl der Adressen in einem Baublock.

Beides zusammen kennzeichnet gewerblich genutzte Bereiche: eine hohe Dichte an Betrieben und/oder eine hohe Anzahl an Beschäftigten. Eine enge Korrelation ist zu erwarten, sie fällt aber nicht gleichmäßig aus. Ein großer Betrieb mit vielen Beschäftigten muss einen ansonsten als Wohngebiet geprägten Block nicht in dem Maße zu einem Mischgebiet umprägen, wie es die gleiche Anzahl an Beschäftigen in einer Vielzahl von Betrieben auf gleicher Fläche tun würde.

Als zusätzliches Element kommt hinzu, dass besonders im Innenstadtbereich die Bebauungsdichte hoch ist und sich somit unter einer Adresse nicht nur Wohnungen, sondern auch (mehrere) Büros verbergen können, die z.B. als Dienstleistungsunternehmen geführt werden. Insofern ist die gewerbliche Prägung der Innenstadt in der Karte etwas überschätzt.

Abb. 14: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach statistischen Bezirken in Koblenz 2014

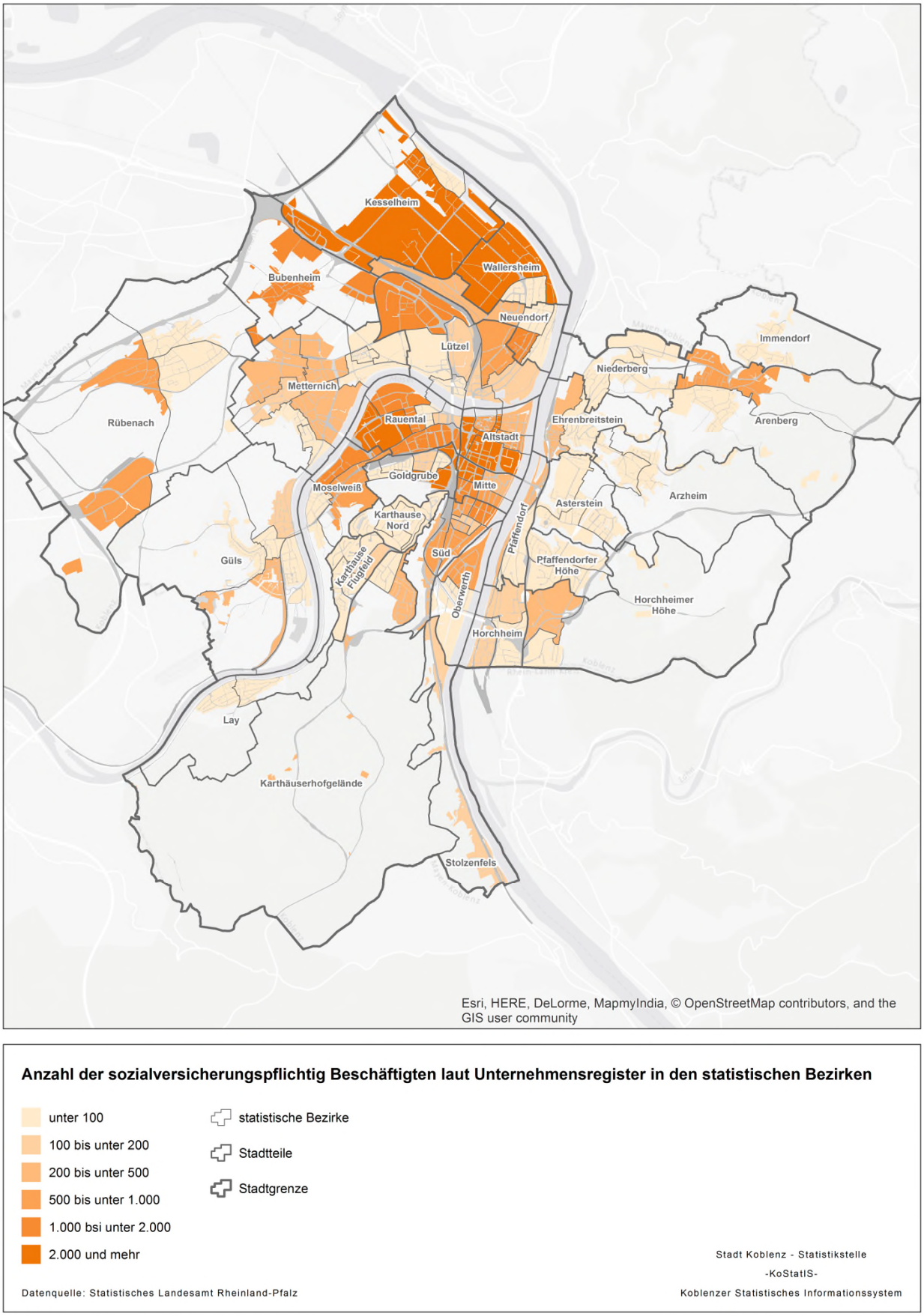
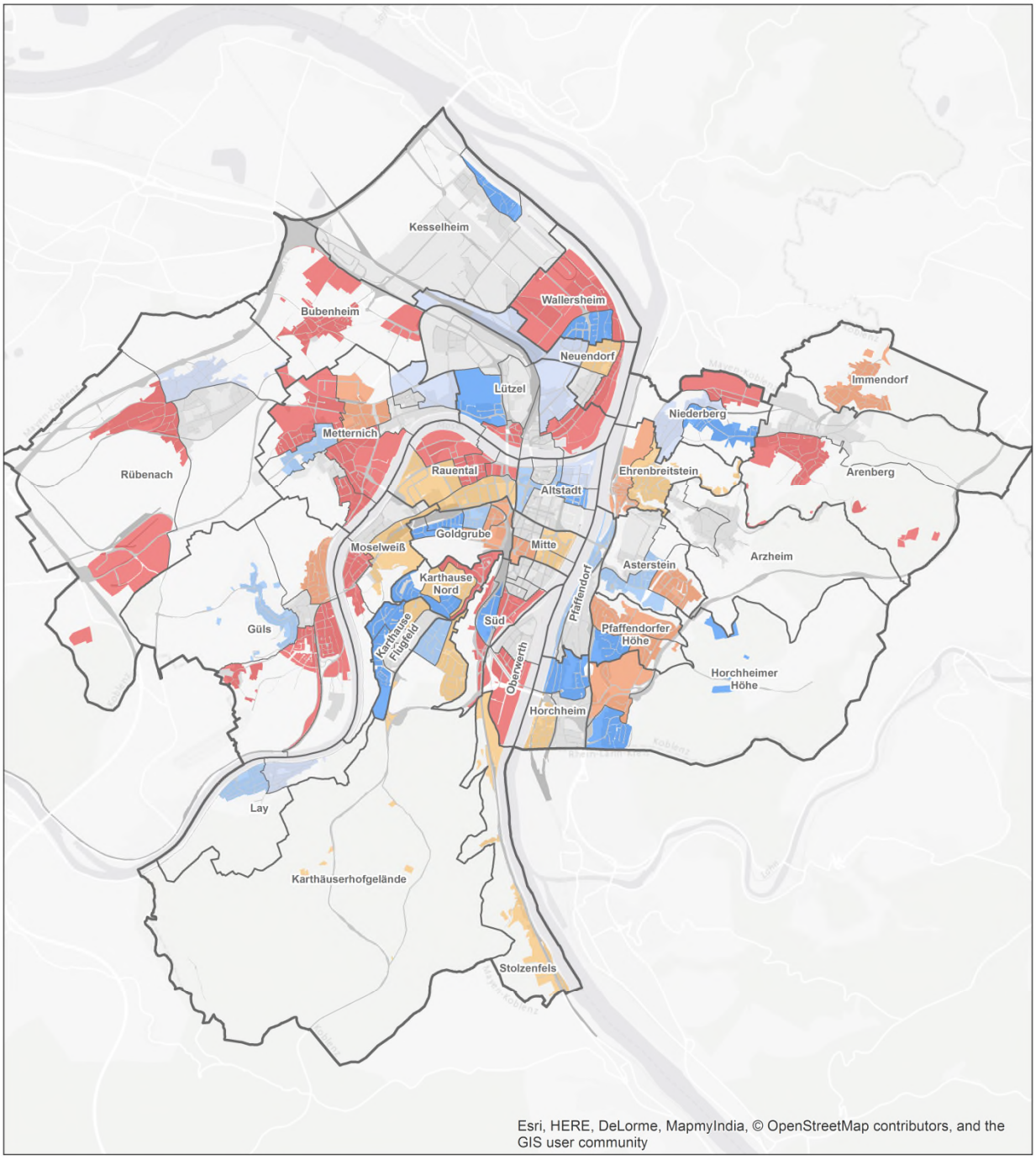


Abb. 15: Veränderung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den statistischen Bezirken



Veränderung der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2014 zum Mittelwert 2010-2013

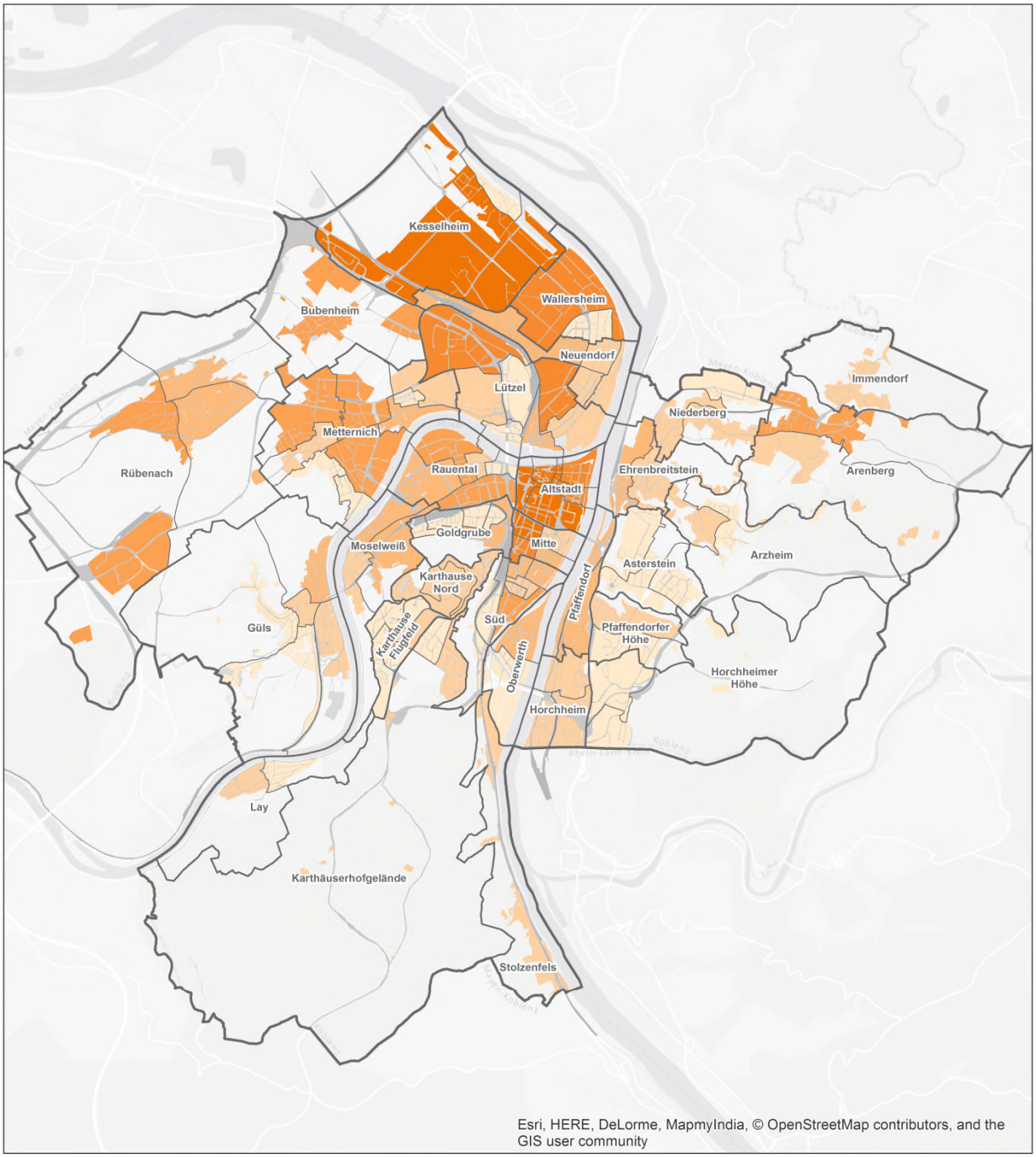
- + 15 % und mehr
- + 10 % bis unter + 15 %
- + 5 % bis unter + 10 %
- zwischen - 5 % und + 5 %
- - 5 % bis unter - 10 %
- - 10 % bis unter - 15 %
- - 15 % und mehr

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 16: Anzahl der Betriebe und Unternehmen nach statistischen Bezirken in Koblenz 2014



Anzahl der Betriebe laut Unternehmensregister in den statistischen Bezirken

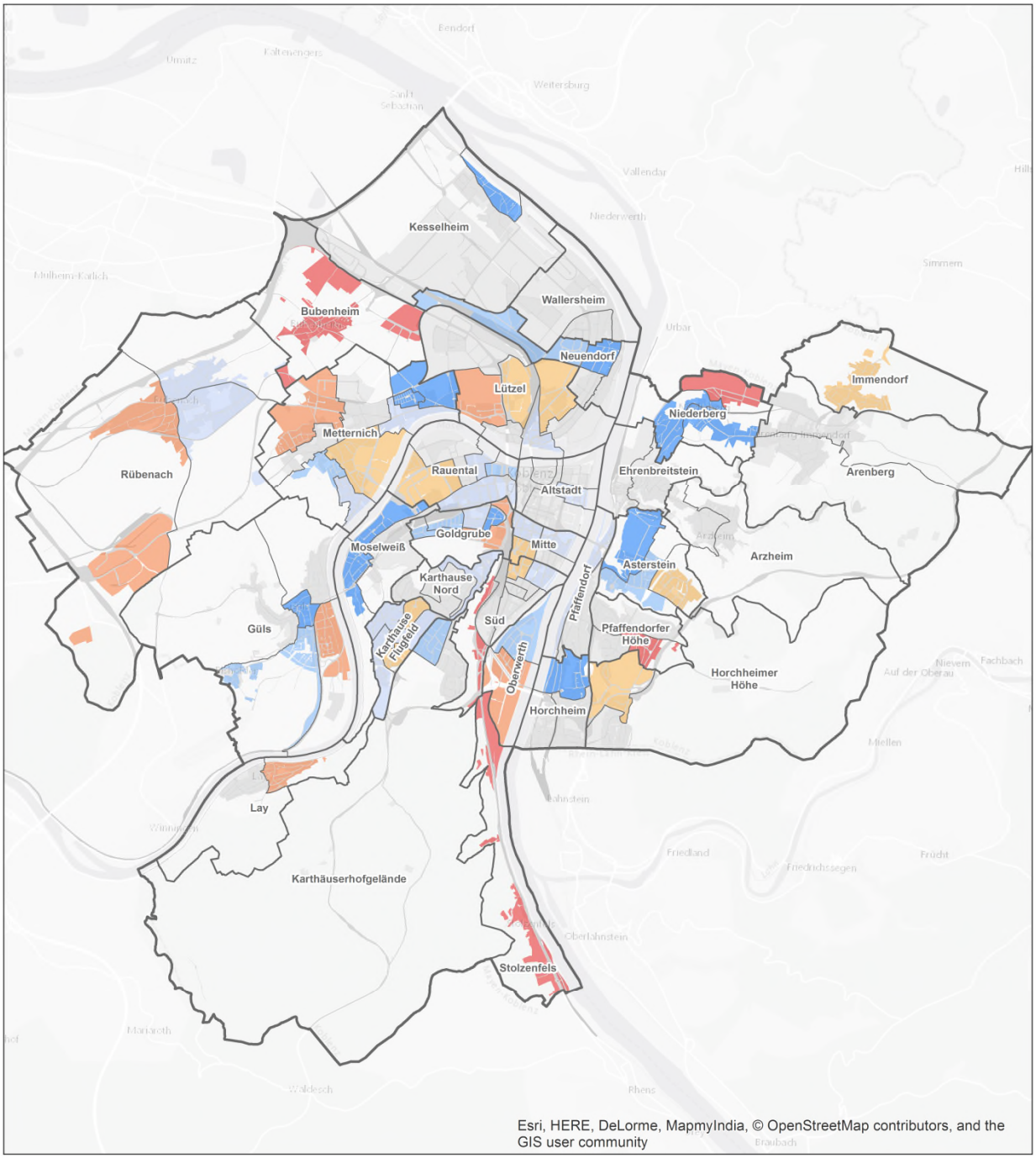
- unter 25
- 25 bis unter 50
- 50 bis unter 75
- 75 bis unter 100
- 100 bis unter 200
- 200 und mehr

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 17: Veränderung der Anzahl der Betriebe in den statistischen Bezirken



Veränderung der Anzahl der Betriebe 2014 zum Mittelwert 2010-2013

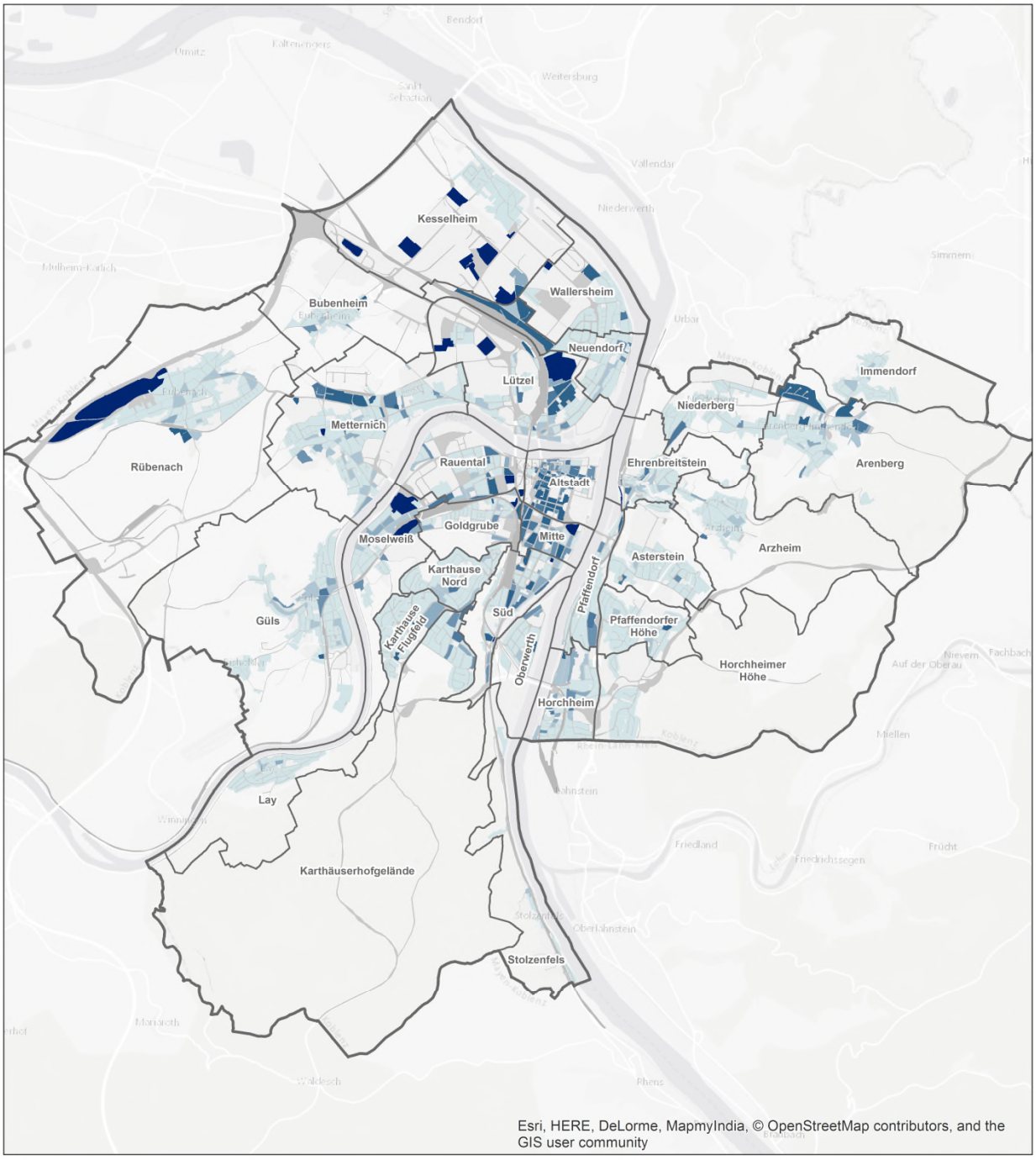
- + 15 % und mehr
- + 10 % bis unter + 15 %
- + 5 % bis unter + 10 %
- zwischen - 5 % und + 5 %
- - 5 % bis unter - 10 %
- - 10 % bis unter - 15 %
- - 15 % und mehr

- statistische Bezirke
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 18: Verhältnis der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Anzahl der Einwohner in den Baublöcken in Koblenz



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Baublöcken

SVB auf 1.000 EW in bewohnten Blöcken

- unter 100
- 100 bis unter 200
- 200 bis unter 300
- 300 bis unter 500
- 500 bis unter 1000
- 1000 und mehr

- Gewerbegebiete mit max. 3 Einwohnern
- Block mit weniger als 10 Einwohnern

- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem

Abb. 19: Flächennutzung basierend auf dem Verhältnis der Anzahl der Betriebe zur Anzahl der Adressen in den Baublöcken in Koblenz

Flächennutzung in den Baublöcken in Kobenz

- Schwerpunkt Gewerbe
- Gewerbe überwiegt deutlich
- Gewerbe überwiegt
- Mischgebiet
- Wohnen überwiegt
- Wohnen überwiegt deutlich
- Schwerpunkt Wohnen
- Reine Gewerbegebiete
- Stadtteile
- Stadtgrenze

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Stadt Koblenz - Statistikstelle
-KoStatIS-
Koblenzer Statistisches Informationssystem